

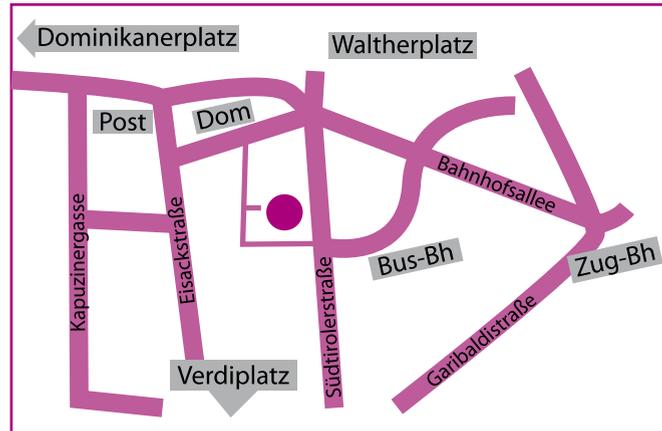
Aktiv werden und sich auf den eigenen Gesundungsweg begeben, das ist das Thema dieser Tagung. Aktiv werden und dadurch ein positives Selbstbild entwickeln, davon werden uns ehemalige Betroffene berichten, die ihren Weg aus der Erkrankung oder einen Umgang damit gefunden haben, der sie das Leben wieder aktiv, selbstbestimmt und sinnerfüllt leben und gestalten lässt.

Ausgehend von verschiedenen Formen von Selbst-Hilfe sind Projekte entstanden, die alle dasselbe Ziel verfolgen: Experten durch Erfahrung, Betroffene wie Angehörige wollen ihren Beitrag in der psychiatrischen und sozialpsychiatrischen Versorgung leisten, sich beteiligen, weil nur gemeinsam der Weg zu Gesundheit, voller gesellschaftlicher Inklusion gelingen kann.

„Wir müssen Vertrauen gewinnen in unsere eigenen Fähigkeiten unser Leben zu verändern; wir sollten aufhören, abhängig zu sein von anderen, die alles für uns machen. Wir können beginnen, die Dinge selbst in die Hand zu nehmen. Wir können wagen, unsere Krankheit aufzugeben, um vertrauensvoll unsere Gesundheit anzugehen.“

(Ron Coleman, 1999)

Lageplan



Erreichbarkeit am Veranstaltungstag: Tel. +39 335 5490149

Organisation



Verband Angehöriger und
Freunde psychisch Kranker
G.-Galilei-Straße 4/a - Bozen
Tel. 0471 260 303 - info@selbsthilfe.it
www.selbsthilfe.it

in Zusammenarbeit mit



Lions Club
Bozen Rosengarten

und mit Unterstützung

AUTONOME PROVINZ
BOZEN - SÜDTIROL
Abteilung 23
Gesundheitswesen



PROVINCIA AUTONOMA
DI BOLZANO - ALTO ADIGE
Ripartizione 23
Sanità

Tagung

Freitag, 08. Mai 2015

Seelisch gesunden -
ich werde aktiv



Programm

08:15 Uhr

Einlass

08:30 Uhr

Begrüßung
Siglinde Jaitner
Präsidentin des Verbandes

Grußworte
Martha Stocker
Landesrätin für Gesundheit, Sport, Soziales und Arbeit

08:50 Uhr

Erfahrungen der Sozialgenossenschaft Sun-chi und der „Facilitatori sociali“

Roberta Venieri, Psychologin und Tutorin des Projektes „Facilitatori Sociali“ und Mitarbeiter/innen der Sozialgenossenschaft Sun-chi, Mailand (I)

In ihrem Bemühen um Genesung nutzen psychiatrienerfahrene Menschen viele unterschiedliche soziale und individuelle Ressourcen. Im Sinne des Konzeptes von Empowerment stärken sie ihre Selbstkompetenz und können so zu einer wichtigen Unterstützung in der Begleitung von anderen Menschen in psychischen Krisen werden. Es soll erkannt werden, dass die Einbeziehung von „Experten in eigener Sache“ einen Mehrwert in der psychiatrischen Versorgung darstellt.

09:30 Uhr

Die Rolle des Peer-Beraters

Mario Leitgeber
Peer-Berater der Beratungsstelle „omnibus“, Bregenz (A)

Meine Erfahrungen als Peer-Berater mit Klient/innen im Spannungsfeld der gesellschaftlichen Stigmatisierung. Die Rollenfindung des Peers im psychiatrischen Krankenhaus zwischen Profi und Patient.

10:15 Uhr

Pause

10:35 Uhr

„Fareassieme - gemeinsam tun“ und die Experten aus Erfahrung im Psychiatrischen Dienst von Trient

Renzo De Stefani, Leiter des Psychiatrischen Dienstes Trient und die UFE (Betroffene und Angehörige als Experten), Trient (I)

Bei UFE handelt es sich um ein relativ neues Modell in der psychiatrischen Versorgung in Italien. UFE sind Betroffene und Angehörige, die durch ihre persönliche Geschichte zu Experten aus Erfahrung wurden. Das befähigt sie, aktiv im Psychiatrischen Dienst von Trient mitzuarbeiten. Was tun sie und wie tun sie es? Davon werden sie uns selbst erzählen.

11:20 Uhr

Berufsmöglichkeiten von Genesungsbegleitern nach der Ex-In-Ausbildung - ein persönlicher Erfahrungsbericht

Andreas Jung, Hessen (D), Ex-In Genesungsbegleiter und Trainer, Vorsitzender Ex-In-Hessen e. V. (Marburg/Lahn)

Wie gestaltet sich die Arbeit eines Genesungsbegleiters im sozialpsychiatrischen Netz (Tagesstätte, Betreutes Wohnen, in Behörden (Sozialamt und Gesundheitsamt) und im psychotherapeutischen Bereich (Psychoedukation und Recovery.) Gibt es die richtige Stelle oder soll man sich lieber ausprobieren? Es werden auch die Schwierigkeiten bei der Bewältigung des Ex-In-Kurses aufgezeigt und wie man sie produktiv wenden kann. In der Auswahl der Praktika werden dann möglicherweise Weichen für die zukünftige Tätigkeit gestellt.

12:00 Uhr

Podiumsdiskussion: Zukunftsperspektiven - auch in Südtirol?

Luigi Basso, Leiter des Psychiatrischen Rehabilitationszentrums Bozen Gries; Verena Perwanger, Leiterin des Psychiatrischen Dienstes Meran; Roger Pycha, Leiter des Psychiatrischen Dienstes Bruneck; Josef Schwitzer, Leiter des Psychiatrischen Dienstes Brixen; Referent/innen der Tagung

13:00 Uhr

Abschluss und Ende der Veranstaltung

Tagungsort

Pastoralzentrum
Domplatz 2
39100 Bozen (I)

Tagungssprache

deutsch und italienisch
(Simultanübersetzung vorgesehen)

Zielgruppe

Menschen mit psychiatrischer Lebenserfahrung, Angehörige, Studierende, Mitarbeiter/innen der psychiatrischen und der sozial-psychiatrischen Dienste und alle Interessierten

Anmeldung

Anmeldung innerhalb 30. April 2015 beim Verband Angehöriger und Freunde psychisch Kranker unter der Telefonnummer 0471 260303 oder per e-mail info@selbsthilfe.it

Kostenbeitrag

20,00 Euro (Studierende gratis)
Bitte überweisen Sie den Beitrag bei Anmeldung auf das Konto des Verbandes bei der Raiffeisenkasse Bozen, Fil. Gries, IBAN IT 21 0 08081 11601000301075802 unter Angabe „Tagung + Teilnehmername“.
Bei eventueller Absage der Teilnahme erfolgt keine Rückerstattung des Kostenbeitrages.

Teilnahmebestätigung

Alle Teilnehmer/innen erhalten eine Teilnahme- und eine Zahlungsbestätigung.

Tagungsleitung

Durch die Tagung führt Renate Ausserbrunner, Vizepräsidentin des Verbandes.

ich werde aktiv